

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Aus lachendem, werktätigem Leben. Auf einem Feldpostbriefumschlag steht ein Gruß für mich von den Beamtinnen der Feldpostsammlerstelle. Ach, liebe Fräulein, wie mich der gefreut und gerührt hat! Und eine gütige Exzellenz in Wilmersdorf hat mit ihrer Tochter Pulswärmer gestriekt für den „Gentleman-Koch“ unseres Bataillons, für das „Schlafende Heer“, für Lehmann, für den Schlachterkarl . . . Ich hab' sie gleich verteilt, und wir haben mit den Trinkbechern auf die verehrte Sponderin angestossen. Auch an den Zigarren und Süßigkeiten nimmt eine nach Verdienst oder Kameradschaft gutgesiebte G. m. b. H. dankbaren Anteil. Bei der Austeilung der Fruchtbonbons bin ich aber fast in Lebensgefahr geraten. Die appetitlich eingewickelten GrüÙe aus der Heimat fanden reißenden Absatz, und es war teils Freude, teils Begehrlichkeit, was mich schier erdrücken wollte. Wie der Weihnachtsmann kam ich mir vor, und hätte nicht das schwarzweiÙe Bändchen mein zweites Knopfloch geschmückt, so hätte wohl auch die durchs Dorf reitende Manenschwadron bei dem undienstlichen Anblick sich vielleicht lächelnd gedacht: „Na ja, Landwehr!“ Aber daß sie auch im Feuer sich um ihren Hauptmann scharen, meine märkischen Landwehrleute, ihm folgen, auch in